

Gemeinde: Kleinzell

Ort: Kleinzell — Pfarrkirche (Chor, links)

Zeit: 1476

Stil: Gotik

Geschichte: Bis 1215 waren in den Kirchen Hängetabernakel in Gebrauch. 1264 wurde von Papst Urban IV das Fronleichnamsfest eingeführt. Damit kam die meist sehr wertvolle Monstranz in Verwendung. Diese mußte — ihrer sakralen Bedeutung und ihrem äußeren Wert entsprechend — sicher und sichtbar in den Kirchen verwahrt werden. Zu diesem Zweck schufen die Künstler der Gotik oft prachtvolle Sakramentshäuschen in Form der noch älteren Totenleuchten. Diese Sakramentshäuschen wurden in den Kirchen neben der linken Altarseite aufgestellt. In kleineren und ärmeren Kirchen begnügte man sich mit einer Nische in der linken Chormauer, die ihrer Verwendung entsprechend ebenfalls kunstvoll umrahmt war.

Nach dem Konzil von Trient 1563 treten die Tabernakel auf den Altären an die Stelle der Sakramentshäuschen bzw. Nischen, die dann bei Kirchenumbauten meist überhaupt entfernt wurden.

In der Pfarrkirche zu Kleinzell ist die reich verzierte und datierte (1476) Sakramentsnische noch erhalten. Sie war von Bernhard von Schallenberg auf Gneisenau 1476 gestiftet worden.

